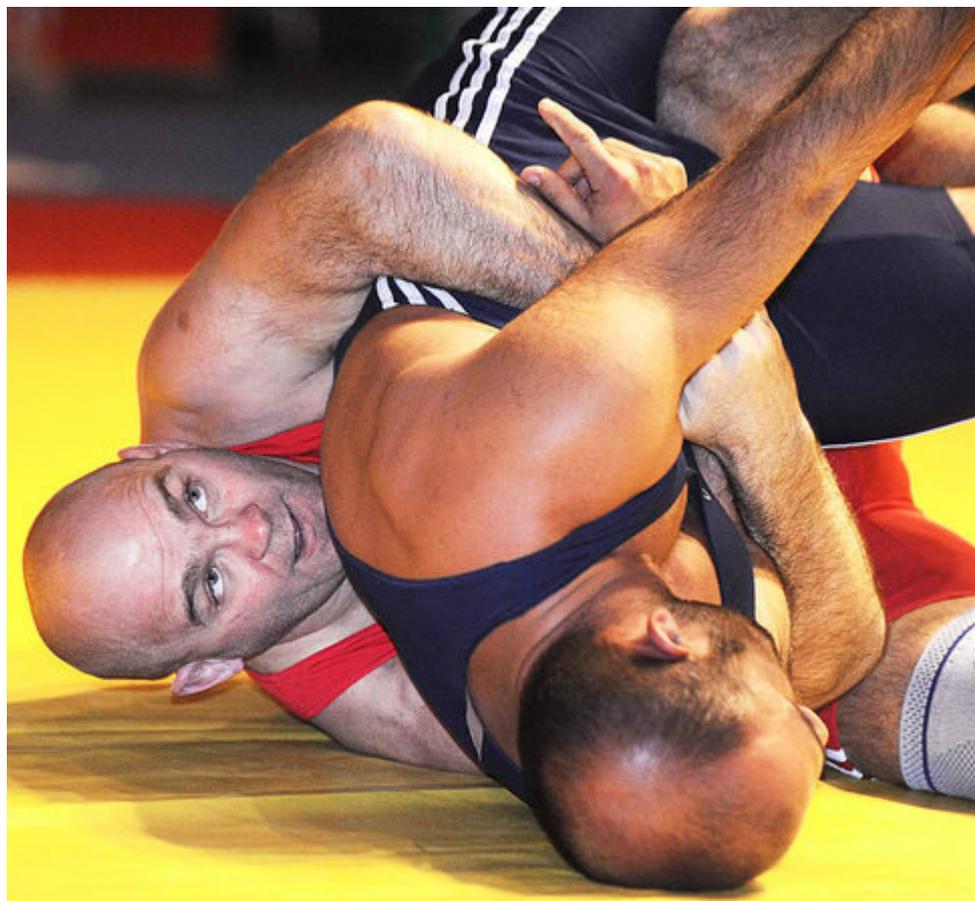


Ispringen lässt RG keine Siegchance

Ringer-Regionalligist Hausen-Zell verliert, Adelhausen II gewinnt.



Hatte den Ispringer Özgür Topcu im Griff: Adrian Recorean Foto: Schön

RINGEN. Das hatten sich die Ringer der RG Hausen-Zell ganz anders vorgestellt. Statt eines knappen Heimsieges setzte es für die Regionalligaringer im Spitzenkampf gegen den KSV Ispringen eine herbe 13:25-Schlappe, wodurch die Wiesentäler die Tabellenführung einbüßten und auf Platz vier abrutschten. Dagegen setzte sich der TuS Adelhausen II beim Mitaufsteiger KG Fachsenfeld/Dewangen knapp mit 19:18 durch und verbesserte sich auf Rang fünf.

Schon beim Wiegen beschlich RG-Trainer Björn Gut ein ungutes Gefühl. Denn Aufsteiger Ispringen hatte alles aufgeboten, was Rang und Klasse besitzt. "Wir brauchen mindestens einen Überraschungserfolg", prophezeite er. Doch zeigten sich die Gäste von Beginn an konzentriert und gaben sich auch nicht die kleinste Blöße. Im Gegenteil: Was die Gäste anpackten, glückte ihnen. So standen Sven Blum zu Beginn gegen Hasan Yilmaz und kurz darauf Axel Sutter gegen den Russen Salam Kachaev ganze 59 sowie 77 Sekunden auf der Matte, ehe sie nach einem Feuerwerk an Griffen schon wieder runter mussten.

Immerhin hielten Florin Trifan (2:9) gegen den Russen Magomed Makaev und Schwergewichtler Sven Kiefer (0:7) gegen Patrick Sauer im ungeliebten Greco-Stil volle

sechs Minuten durch. "Florin hat aber seinen besten Saisonkampf gezeigt und auch nach dem schnellen 0:7-Rückstand Moral gezeigt", lobte Gut. Dies tat er auch bei Kiefer, doch habe er "am Ende unnötig noch drei Punkte abgegeben", so dass Ispringen drei statt zwei Zähler gutgeschrieben wurden, "auch wenn das nicht ausschlaggebend war".

RG-Ringer Matthias Philipp gefangen in Kopfklammer

Auch wenn Adrian Recorean mit Gästetrainer Özgür Topcu kurzen Prozess machte und sogar schon nach 36 Sekunden 12:0 gewonnen hatte, lagen die Hausen-Zeller zur Pause bereits mit 5:14 zurück. Die mögliche Aufholjagd wurde bereits im Keim erstickt, als Matthias Philipp danach in eine Kopfklammer geriet und von Waldemar Streib geschultert wurde. "Eigentlich habe ich mich ganz gut gefühlt, doch war der Druck schon sehr groß, weil du bei einem so hohen Rückstand weißt, dass alles perfekt laufen muss", befand der RG-Greco-Mittelgewichtler. "Doch dann habe ich zweimal nicht aufgepasst und kam aus der Klammer nicht mehr raus. Schade. Aber es gibt ja noch einen Rückkampf."

Als danach auch Tobias Greiner nach 59 Sekunden vom Russen Ruslan Assakalow geschultert wurde, führten die Gäste bereits uneinholbar mit 22:5. Immerhin sorgten Arkadiusz Szeja (7:1), Simon Waßmer (Schultersieg) und Frank Schwab trotz einer 6:7-Niederlage gegen Christian Kopp noch für etwas Ergebniskosmetik. "Wenn wir immer so stellen können, werden wir meister oder Vizemeister", resümierte KSV-Coach Topcu.

Spannend bis zur letzten Sekunde war die Partie der Adelhauser Reserve. Philipp Gerbode ließ im Schlussduell nicht mehr als eine 1:2-Niederlage zu. Das reichte zum knappen Sieg, da zuvor Stephan Brunner mit einem 8:2-Erfolg 3:1-Punkte geholt hatte. Beide Teams gewannen jeweils fünf Kämpfe. Zwar gaben Kevin Kähny und Michael Herzog jeweils volle vier Punkte ab, doch jene glichen Jörn Schubert (kampflos) und Manuel Wolfer (überhört) aus. Zudem siegten Girogi Baliashvili (9:3) und Felix Krafft (6:1).

Autor: Jochen Dippel